

Das Drumherum ist fast anstrengender

Tennis-Bundesliga: Das erste Saisonheimspiel gegen TC BW Neuss gewinnt der deutsche Meister TC Blau-Weiß Halle mit 6:0

Von Claus Meyer

■ **Halle.** Der Dank an die Zuschauer wird am gestrigen Freitag nicht so richtig erwidert. Jarkko Nieminen erntet für die zum Klatschen erhobenen Hände noch ein wenig Gegenapplaus. Robin Haase und Jan-Lennard Struff brechen schnell ab, Ante Pavic versucht es erst gar nicht. Es ist nicht so, dass das Haller Publikum an der Weststraße die Leistung ihrer Lieblinge nicht zu würdigen weiß. Was Blau-Weiß abliefern, bezeichnet Teamchef Thorsten Liebich später als „hochkonzentriert“. Es ist eher so, dass das Geschehen auf dem Platz zu einseitig ist, als dass Jubelarien sich lohnen würden.

Neuss' Nummer eins Jeremy Jahn fehlt verletzt. Wie erwartet ist der Gast ansonsten mit dem Stamm der Regionalligamannschaft angetreten und hat schon

nach den Einzeln (0:4) die Partie verloren. Nieminen's Champions-Tiebreak zum 10:1 gegen Kevin Deden ist wahrscheinlich der kürzeste, der in Halles Bundesliga-Geschichte bislang gespielt worden ist. Dass der Finne ihn überhaupt bestreiten muss, ist nach dem 6:1 im ersten Satz nicht zu erwarten. Deden's Rebek zum 3:3 im zweiten Satz quittiert Nieminen noch mit einem Lächeln. Nach dem zweiten Break zum 4:6 hat er den Satz verloren.

»Bravo, Jarkko« – »Well done, Ante«

Ernste Gesichter auf der Bank bei Nieminen und Liebich lösen sich spätestens mit Nieminen's spektakulärem Punkt zum 5:1. „Bravo, Jarkko“, ruft Liebich, kurz darauf steht es 1:0 für Hal-

le. Auf dem Nebenplatz wird Englisch gesprochen. „Well done“, darf sich Halles Neuzugang Ante Pavic von Trainer Thomas Dappers anhören. Der Kroatie hat gegen Clinton Thomson das schwierigste Einzel des Tages. 7:6 geht der erste Satz an den Haller. Im zweiten Durchgang gelingt Thomson das Break zum 4:3. Pavic kontert sofort mit einem Rebek, anschließend hilft ihm sein Service durch ein umkämpftes Aufschlagspiel. Am Ende gewinnt Pavic den zweiten Satz mit 7:5.

Für Struff ist gegen Max Dinslaken das Drumherum fast anstrengender als das Spiel. Im zweiten Satz steht Halles Nummer zwei in vom Wind aufgewirbelter roter Asche. Der Sturm bricht aber über Dinslaken herein, der beim 0:6, 3:6 keine Chance hat. Struff schreibt nach Spielschluss Autogramme, posiert für ein Foto mit Fans und

schenkt einem Balljungen die Mütze, die neudeutsch gesprochen, „matchworm“ ist.

Bleibt Robin Haase. Das Einzige, was ihm droht, ist eine Regenpause im zweiten Satz. Ein Partieverlust droht ihm ebenso wenig wie den Teamkollegen. Gerade 30 Minuten dauert der erste Durchgang, den Haase gegen Tim Schö-

nenberg mit 6:2 gewinnt. Als Haase seinen Gegner im zweiten Satz zum 2:1 breakt, ist der Schauer schon wieder vorbei. Kurz darauf ist es auch der Satz – 6:3. Halle führt 4:0 und hat die ersten Punkte der Bundesliga-Saison eingefahren. Die Doppel machen anschließend mit zwei Zweisatzsiegen den Triumph perfekt.



Hochkonzentriert: Robin Haase gewann das Spitzeneinzel gegen Tim Schönenberg sicher.

FOTO: C. MEYER

Halle 6
Neuss 0

Robin Haase – Tim
Schönenberg 6:2, 6:3

Jan-Lennard Struff –
Max Dinslaken 6:0, 6:3

Ante Pavic – Clinton
Thomson 7:6, 7:5

Jarkko Nieminen –
Kevin Deden 6:1, 4:6,
10:1

Pavic/Struff – Schö-
nenberg/Deden 6:3, 6:2

**Johannes Härteis/Tim
Pütz** – Dinsla-
ken/Thomson 6:3, 6:4

Zuschauer: 1400

Männer, 1. Bundesliga

Kölner HTC – RC Düsseldorf	1:5
Kurhaus Aachen – TK BW Aachen	4:2
TC Bruckmühl-Feldk. – BW Krefeld	1:5
BW Halle – BW Neuss	6:0
GW Mannheim – Gladbacher HTC	2:4
1 BW Krefeld	2 2 0 0 11: 1 4:0
2 Gladbacher HTC	2 2 0 0 10: 2 4:0
2 Kurhaus Aachen	2 2 0 0 10: 2 4:0
4 RC Düsseldorf	2 2 0 0 9: 3 4:0
5 BW Halle	2 1 0 1 8: 4 2:2
6 TK BW Aachen	2 1 0 1 7: 5 2:2
7 GW Mannheim	2 0 0 2 2:10 0:4
7 Kölner HTC	2 0 0 2 2:10 0:4
9 TC Bruckmühl-Feldk.	2 0 0 2 1:11 0:4
10 BW Neuss	2 0 0 2 0:12 0:4

Köln – Düsseldorf 1:5

Coppejans – Moraing 2:6, 3:6;
Brown – Kovalik 3:6, 4:6; Seppi
– Rosol 3:6, 6:1, 10:8; Paire – Gra-
nollers 1:6, 6:7; Brown/Otte –
Kovalik/Moraing 3:6, 6:3; 7:10;
Paire/Seppi – Granollers/Rosol
3:6; 6:2, 5:10.

Kurhaus Aachen – BW Aachen 4:2

Langer – Reuter 2:6, 6:7; Mayer
– Bemelsmann 6:2, 6:4; Cuevas
– Sijssling 6:3, 6:1; Elias – Mer-
tens 6:0, 6:1; Cuevas/Elias – Be-
melsmann/Sijssling 7:5, 6:4; Lan-
ger/Bachinger – Reuter/Marrero
6:4, 4:6, 9:11.

Bruckmühl – Krefeld 1:5

Eitzinger – Ramirez Hidalgo 4:6,
0:6; Obry – Melzer 2:6, 1:6; Du-
tra Silva – Lorenzi 6:4, 4:6, 4:10;
Koniusz – Gonzalez 3:6, 3:6; Fer-
reira Silva/Obry – Lorenzi/Ra-
mirer Hidalgo 5:7, 6:7; Koni-
usz/Eitzinger – Gonzalez/Melzer
6:2, 1:6, 10:6.

Mannheim – Gladbach 2:4

Delbonis – Kohlschreiber 4:6, 6:7;
Brands – Nedovyesov 3:6, 0:6;
Melzer – Berankis 6:3, 6:1; Albot
– Ramos-Vinolas 2:6, 3:6; Del-
bonis/Albot – Kohlschrei-
ber/Nedovyesov 5:7, 3:6;
Melzer/Beck – Ramos-Vino-
las/Menéndez 6:3, 3:6, 10:6.

3. Spieltag (10. Juli): Krefeld –
Halle, Gladbach – Bruckmühl-
Feldkirchen, BW Aachen – Neuss,
Düsseldorf – Kurhaus Aachen,
Mannheim – Köln.

3. Spieltag

**Eine Nagelprobe
für beide**

■ **Halle** (clam). Potenzieller
Abstiegskandidat – das war ein-
mal. Der nächste Gegner von
Tennis-Bundesligist TC Blau-
Weiß Halle hat es in sich. Nach
dem glatten Sieg über Neuss
muss der deutsche Meister an
diesem Sonntag im Krefelder
Stadtwald beim dort heimi-
schen HTC Blau-Weiß ran. Die
Niederrheiner gewannen zu-
nächst gegen GW Mannheim
mit 6:0, und bezwangen am
Freitag Neuling TC Bruck-
mühl-Feldkirchen auf dessen
eigener Anlage mit 5:1.

Die Euphorie in Krefeld ist
groß, nun wartet in Halle eine
echte Nagelprobe für die Mann-
schaft um Teamchef Olaf Mer-
kel. Das gilt für Halle umgekehrt
sicherlich genauso. „Die Favo-
ritenrolle liegt nicht bei uns“,
sagt Teammanager Ralf Weber.
In Krefeld gibt es möglicherwei-
se ein Wiedersehen mit dem Ex-
Haller Ruben Ramirez Hidalgo.



Applaus: Jarkko Nieminen (rechts) spielte wohl den bislang schnellsten Champions-Tiebreak der Haller Bundesliga-Geschichte. Auch Teamchef Thorsten Liebich konnte zufrieden sein.

FOTO: C. MEYER



Starker Aufschlag, starke Rückhand: Ante Pavic rebreakte seinen Gegner und brachte dann das Service durch.

FOTO: C. MEYER



Siegerfäuste: Trainer Thomas Dappers beglückwünscht Ante Pavic zu einem Spielgewinn. Der Neuzugang feierte ein gelungenes Debüt.